



Die Geschichte der Salzburgerin

Johann Wolfgang von Goethe liest
regelmäßig die Zeitung.

Da fällt sein Blick auf eine Meldung.
In der heutigen Ausgabe wird an ein
5 Ereignis erinnert.

Dort steht, dass eine junge
Salzburgerin nach Bayern kommt.
Sie ist mit anderen Flüchtlingen
unterwegs, die hier versorgt werden.

10 Das Ziel ist Preußen.

Der Sohn eines reichen Bürgers
verliebt sich in das junge Mädchen.

Doch der strenge Vater ist gegen die Verbindung.

Er beauftragt den Pfarrer und den Apotheker, die Fremde auszuforschen.

15 Alles, was sie hören, spricht für ein fleißiges und hilfsbereites Mädchen.

Der junge Mann möchte dieses Mädchen zur Frau nehmen.

Sonst wird er gar nicht heiraten.

Die Eltern geben ihr Einverständnis zur Hochzeit.

So heiratet der junge Mann schließlich die Salzburgerin.

20 Johann Wolfgang von Goethe ist von diesem Schicksal sehr berührt.

Er nutzt den Bericht für ein Theaterstück.

Doch er verändert vieles.

Die Handlung spielt an einem anderen Ort.

Die Hauptfiguren bekommen neue Namen.

25 Sie heißen nun Hermann und Dorothea.



Wortspeicher

Johann Wolfgang von Goethe

Meldung

Zeitung

Ereignis

Bayern

Preußen

Flüchtlinge

Verbindung

Pfarrer

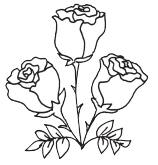
Apotheker

Schicksal

**Salzburgerin
(Salzburg)**

Theaterstück

**Hermann und
Dorothea**



Die Geschichte der Salzburgerin

Johann Wolfgang von Goethe liest regelmäßig die Zeitung.

Da fällt sein Blick auf ein Ereignis aus dem Jahr 1732, an das erinnert wird.

- 5 Damals ist eine junge Salzburgerin nach Nürnberg gekommen. Sie musste ihre Heimat verlassen, weil sie dem Glauben von Martin Luther angehörte.

- 10 Nun ist sie mit anderen Flüchtlingen unterwegs und möchte nach Preußen.

König Friedrich Wilhelm I. hat dort den Lutheranern Land und Unterkunft versprochen.

Der Sohn eines angesehenen Bürgers verliebt sich sofort in das junge Mädchen. Doch der strenge Vater ist gegen die Verbindung.

- 15 Er beauftragt einen Pfarrer und einen Apotheker, die Fremde auszuforschen. Alles, was sie finden, spricht für ein fleißiges, gütiges und hilfsbereites Mädchen. Der junge Mann teilt seinen Eltern mit, dass dieses Mädchen seine große Liebe sei. Wenn er in Zukunft nicht mit ihr zusammenleben darf, will er Junggeselle bleiben und nie mehr heiraten.

- 20 Die Eltern geben schließlich ihr Einverständnis zur Hochzeit. So heiratet der junge Mann die Salzburgerin und wird glücklich mit ihr. Die anderen Flüchtlinge aus Salzburg sind mittlerweile nach Ostpreußen gezogen. Der König hat sein Versprechen eingehalten. Er hat den Menschen eine neue Heimat gegeben.

- 25 Johann Wolfgang von Goethe ist von dem Schicksal des Mädchens berührt. Er nutzt diesen Bericht für ein Theaterstück. Doch er verändert vieles.

Die Handlung spielt an einem anderen Ort. Die Hauptfiguren bekommen neue Namen.

- 30 Sie heißen nun Hermann und Dorothea.



Wortspeicher

Johann Wolfgang von Goethe

Ereignis

Bayern

Preußen

Flüchtlinge

Apotheker

Pfarrer

Salzburgerin

Schicksal

Hermann und Dorothea



Was hast du über Goethe erfahren?

1. Was wisst ihr über Johann Wolfgang von Goethe?

- Lest den Text „Die Geschichte der Salzburgerin“ still und allein.
- Klärt Begriffe, die ihr nicht versteht.
- Lest euch den Text nun gegenseitig vor.
- Sucht gemeinsam im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie.
- Tauscht euer Wissen über Goethe aus.



2. Schreib einen Bericht und erfindet ein Rollenspiel.

- Wie lautet der Bericht, den Goethe liest?
Schreibt den Text auf.
- Spielt die Situation nach, in der Johann Wolfgang von Goethe den Bericht in der Zeitung liest und daraufhin die Idee für ein Theaterstück hat.

Beispiel für einen Bericht:

Eine junge Salzburgerin kommt nach Bayern.

Sie ist mit anderen Flüchtlingen unterwegs, die hier versorgt werden.

Das Ziel ist Preußen.

Der Sohn eines reichen Bürgers verliebt sich in das junge Mädchen.

Doch der strenge Vater ist gegen die Verbindung.

Er beauftragt den Pfarrer und den Apotheker, die Fremde auszuforschen.

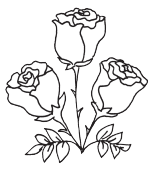
Alles, was sie hören, spricht für ein fleißiges und hilfsbereites Mädchen.

Der junge Mann möchte dieses Mädchen zur Frau nehmen.

Sonst will er nicht mehr heiraten.

Die Eltern geben ihr Einverständnis zur Hochzeit.

So heiratet der junge Mann schließlich die Salzburgerin.



Was hast du über Goethe erfahren?

1. Was wisst ihr über Johann Wolfgang von Goethe?

Tauscht euch darüber aus. Findet euch zu viert zusammen. Überfliegt den Text „Die Geschichte der Salzburgerin“ und teilt ihn in vier Teile. Lest euren Textteil still und allein. Klärt Begriffe, die ihr nicht versteht. Teilt den Text in zwei Teile. Das erste Kind liest nun seinen Textteil laut vor.

Die anderen stellen Fragen, die das erste Kind aus seinem Textteil heraus beantworten kann. Das erste Kind fasst das Bedeutsame seines Textteils mit eigenen Worten zusammen.

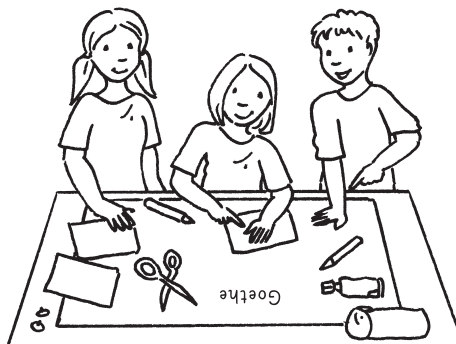
Dann vermutet es, wie der Text weitergehen könnte.

Nun liest das nächste Kind seinen Textteil laut vor. Die anderen stellen Fragen, die das zweite Kind aus seinem Textteil heraus beantworten kann.

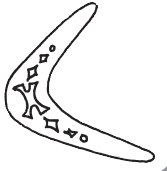
Das zweite Kind fasst das Bedeutsame seines Textteils mit eigenen Worten zusammen. So geht es weiter, bis alle Kinder ihren Textteil vorgelesen haben.



2. Wählt unten ein Lernangebot aus und bearbeitet dieses.



- Fertigt ein Lernplakat an, auf dem ihr die bedeutenden Informationen aus dem Text darstellt.
- Spielt ein Interview nach, in dem ein Reporter den Dichter Johann Wolfgang von Goethe befragt, wie er auf die Idee zu seinem Theaterstück „Hermann und Dorothea“ gekommen ist.
- Schreibt einen Zeitungsbericht für eure Schülerzeitung, in dem ihr davon berichtet, dass Goethe eine tatsächliche Begebenheit aufgegriffen und daraus ein Theaterstück geschrieben hat.
- Erstellt ein Rollenspiel, in dem ihr den Inhalt des Textes zum Ausdruck bringt.
- Erstellt einen Comic, in dem ihr den Inhalt des Textes zum Ausdruck bringt.



Froher Tagebucheintrag

Heute bin ich wieder nach Wasserburg gefahren.
Der Besuch bei meinem Freund Peter Scher tut mir immer gut.

Das Leben ist dann gleich viel leichter.

5 Wir beflügeln uns gegenseitig mit neuen Ideen.

Ich habe Peter in Schwabing kennengelernt.

Er ist ein hervorragender Schriftsteller.

Seine Texte sind voller Heiterkeit und guter Laune.

Ich lege sie ungern wieder aus der Hand.

10 Meine Texte sind von vielen Verlagen abgelehnt worden.

Doch Peter haben meine Texte gefallen.

Ich bin nun sein Hausdichter.

Er hat mich gebeten, Gedichte zu schreiben.

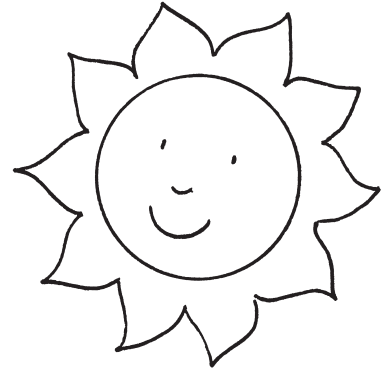
Sie erscheinen in einer Zeitschrift.

15 Für diesen Auftrag bin ich Peter sehr dankbar.

Endlich habe ich Erfolg und verdiene Geld.

Darüber hinaus werde ich jetzt zu Lesungen eingeladen.

Ich werde mir den Künstlernamen Joachim Ringelnatz geben.



Wortspeicher

Wasserburg

Peter Scher

beflügeln

Schwabing

hervorragend

Schriftsteller

Verlagen

Zeitschrift

Künstlernamen

Joachim Ringelnatz



KV 2

Name: Datum: 

Froher Tagebucheintrag

Heute bin ich wieder nach Wasserburg gefahren.
Der Besuch bei meinem Freund Peter Scher tut mir
immer gut.

Das Leben ist dann gleich viel leichter.

5 Wir beflügeln uns gegenseitig mit neuen Ideen.

Ich habe Peter in Schwabing kennengelernt.

Seine Herzenswärme ist unerschöpflich.

Zu ihm habe ich grenzenloses Vertrauen.

10 Schöneres vermag heute niemand einem anderen zu
schenken.

Peter ist auch ein hervorragender Schriftsteller.

In seinen Büchern ist ihm Humor sehr wichtig.

Seine Texte sind voller Heiterkeit und guter Laune.

Ich lege sie ungern wieder aus der Hand.

15 Zwischen Christian Morgenstern und Matthias Claudius sollte sein Ehrenplatz sein.

Meine Texte sind von vielen Verlagen abgelehnt worden.

Doch Peter ist von meinen Werken immer begeistert gewesen.

Ich bin nun sein Hausdichter.

Er hat mich gebeten, für seine Zeitschrift Beiträge zu verfassen.

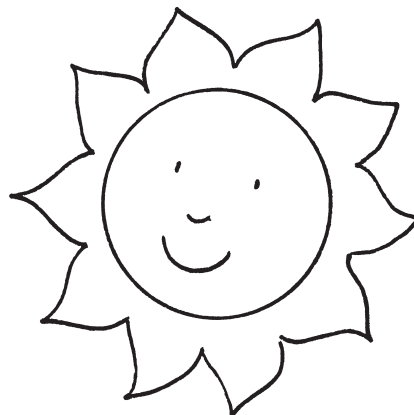
20 Denn er ist auch noch Redakteur der Zeitschrift „Simplicissimus“.

Für diesen Auftrag bin ich Peter sehr dankbar.

Endlich habe ich Erfolg und verdiene Geld.

Darüber hinaus werde ich von anderen eingeladen, aus meinen Werken
vorzutragen.

25 Ich werde mir den Künstlernamen Joachim Ringelnatz geben.



Wortspeicher

Wasserburg

Peter Scher

beflügeln Schwabing

hervorragender

Schriftsteller

**Christian
Morgenstern**

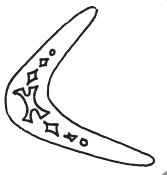
Matthias Claudius

Joachim Ringelnatz

Simplicissimus

Redakteur

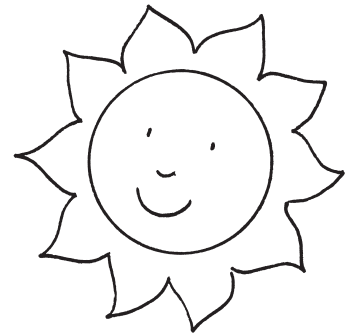
Künstlernamen



Was hast du über Ringelnatz erfahren?

1. Was wisst ihr über Joachim Ringelnatz?

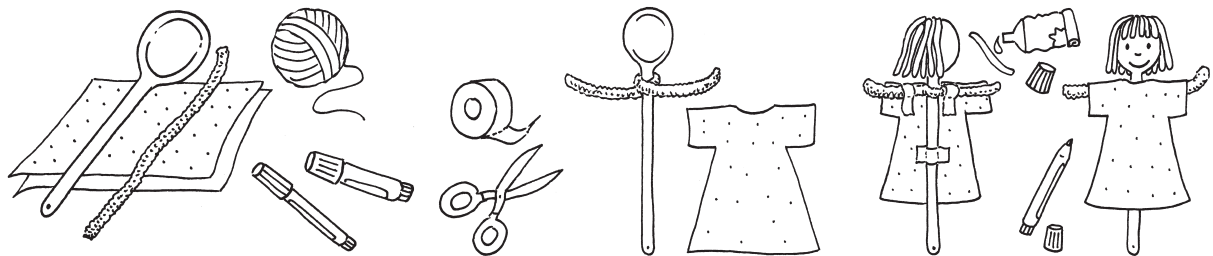
- Lest den Text „Froher Tagebucheintrag“ still und allein.
- Klärt Begriffe, die ihr nicht versteht.
- Lest euch den Text nun gegenseitig vor.
- Nennt der Reihe ein Wort aus dem Wortspeicher.
- Die anderen Kinder müssen es im Text suchen und markieren.
- Tauscht euer Wissen über Joachim Ringelnatz aus.



2. Bastelt aus Kochlöffeln zwei Stabpuppen. Eine hat den Namen Joachim Ringelnatz und die andere hat den Namen Peter Scher.

- Nehmt die Stabpuppe mit dem Namen Joachim Ringelnatz. Erzählt den Text.
- Nehmt die Stabpuppe mit dem Namen Peter Scher. Ihr müsst dazu den Text etwas verändern und aus der Sicht des Freundes formulieren.
- Spielt einen Dialog zwischen den beiden.

So bastelst du eine Stabpuppe:



Beispiel für die Erzählung aus der Sicht des Freundes Peter Scher:

*Heute ist mein Freund Joachim wieder zu mir nach Wasserburg gekommen.
Der Besuch bei mir tut ihm immer gut.
Das Leben ist für ihn dann gleich viel leichter.
Wir beflügeln uns gegenseitig mit neuen Ideen.
Ich habe Joachim in Schwabing kennengelernt.
Er lobt meine Texte sehr und legt sie ungern wieder aus der Hand.
Doch mir gefallen seine Texte auch.
Er ist nun mein Hausdichter.
Ich habe ihn gebeten, Gedichte für meine Zeitschrift zu verfassen.
Endlich hat er Erfolg und verdient Geld.
Darüber hinaus wird er zu Lesungen eingeladen.
Er hat sich den Künstlernamen Joachim Ringelnatz gegeben.*



Was hast du über Ringelnatz erfahren?

1. Was wisst ihr über Joachim Ringelnatz?

- Tauscht euer Wissen über den Dichter aus.

2. Führt eine Lesekonferenz durch.

- Lest den Text „Froher Tagebucheintrag“ still und allein. Unterstreicht Wörter, die ihr nicht versteht, und klärt sie.
- Überlegt gemeinsam Fragen zum Text und schreibt sie auf.
- Markiert die Wörter aus dem Wortspeicher.
- Lest euch den Text gegenseitig vor.
- Lest nun den Text „Froher Tagebucheintrag“ im Flüsterton vor.
- Tragt den Text sinngestaltend mit Mimik und Gestik vor.
- Legt gemeinsam fest, wie ihr mit dem Text noch weiterarbeiten möchtet. Ihr könnt passende Methoden auch selbst bestimmen.



- a) Stellt der Reihe nach Fragen und beantwortet sie.
- b) Teilt den Text in mehrere Sinnabschnitte und schreibt zu jedem Sinnabschnitt eine Überschrift auf.
- c) Welche Personen kommen in dem Text vor?
Markiert sie im Text.
- d) Welche Stellen in dem Text sind bedeutsam?
Markiert sie im Text.
- e) Spielt einen Dialog zwischen den beiden Freunden.
Schreibt den Text dazu in die wörtliche Rede um.
- f) Wie würde ein Reporter den Text als Bericht für die Zeitung aufschreiben?
- g) Erzählt den Text aus der Sicht seines Freundes.
- h) _____
- i) _____



Wir erproben verschiedene Gedichtformen

1. Schreibt selbst Gedichte.

Überlegt euch zuerst ein Thema. Sammelt eure Gedanken und Gefühle gemeinsam in einer Gedankenzone. Ihr könnt nun in Einzelarbeit freie Gedichte mit oder ohne Reime verfassen. Ihr könnt aber auch still und allein eine Gedichtform aus den nachfolgenden Lernangeboten auswählen. Ihr könnt auch noch andere Gedichtformen, die ihr kennt, nutzen.



2. Führt eine Lesung durch.

Plant und organisiert eine Lesung oder ein Poetry-Slam-Wettbewerb. Präsentiert eure Gedichte.

Gedichtform 1: Wenn-Dann-Gedicht

Zähle drei Gedanken hintereinander auf, die alle mit deinem Thema zu tun haben und alle gemeinsam etwas Besonderes bewirken. Setzt eine Überschrift darüber.

Wenn _____,

und _____,

dann _____.

Gedichtform 2: Was ich mag

Wenn du aufzählen möchtest, was du an deinem Thema alles magst, dann kannst du dies in dem Was-ich-mag-Gedicht zum Ausdruck bringen. Du zählst es in den ersten drei Strophen auf und in der vierten drückst du aus, was es in dir auslöst.

Ich mag _____,

wenn _____

Ich mag _____,

wenn _____